

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Kindertagesstätte „Die Brücke“ ist eine familienergänzende Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft für Kindergarten- und Krippenkinder. Sie bietet den jungen Familien aus Augustfehn durch die flexiblen Öffnungszeiten der Einrichtung die Möglichkeit, die Kinderbetreuung an ihre beruflichen und familiären Bedürfnisse optimal anzupassen. Die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung richtet sich nach einer im Team erarbeiteten offenen Konzeption. Die Gruppen- und Nebenräume sind als Lernwerkstätten eingerichtet.

Unser Leitsatz lautet:

Erzählst du es mir, werde ich es vergessen.

Zeigst du es mir, werde ich mich erinnern.

Beteiligst du mich, werde ich es verstehen.

(Laotse

1.1 Geschichte der Kita „Die Brücke“

1968 wird der Betrieb der Kindertagesstätte zum 1. Oktober als dreigruppiger Regelkindergarten mit einer Betreuungszeit von 8 bis 12 Uhr als erste Einrichtung in der Kirchengemeinde Apen aufgenommen. Die Leitung übernimmt Frau Wendt. Am 31.10. findet die Einweihung durch den Bischof Dr. Harms statt.

1972 bis 1991 wechselt die Leitung etwa im Vierjahresrhythmus von Herr Wiemann über Frau Kamp, Frau Dröse und Frau Roggemann. In dieser Zeit wird das geschlossene Konzept angewendet: alle Gruppenräume sind gleich eingerichtet, jedes Kind spielt nur in seinem Gruppenraum, um 9:30 Uhr frühstücken alle, um 10 Uhr gehen alle draußen spielen, den Abschluss gestalten alle wieder in ihrer Gruppe.

1991 wird Jutta Jonen neue Leiterin und beginnt konzeptionell mit der Öffnung der Gruppen.

1994 erfolgt aufgrund des steigenden Bedarfs der Ausbau: Zwei Gruppenräume (die heutige Dschungelgruppe und der Krippengruppenraum) mit den dazugehörigen Waschräumen und die Bewegungshalle werden angebaut. Außerdem werden die bestehenden Gruppenräume durch den Ausbau mit Wintergartenfenstern vergrößert, um nun bis zu 25 Kinder pro Gruppe aufnehmen zu können.

1995 führt Frau Jonen mit ihrem Team das neue offene Konzept der „Funktionsräume“ ein.

2003 wird die Integration für vier Kinder mit besonderem Förderbedarf eingeführt. Eine heilpädagogische Fachkraft wird eingestellt, Fachberatung durch Rita Watermann installiert und Therapeuten kommen als externe Kräfte regelmäßig in die Einrichtung.

2004 wird die Weiterentwicklung des offenen Konzepts mit „Lernwerkstätten“ umgesetzt. Die Erzieherinnen bilden sich alle in ihren jeweiligen Bereichen fort und sind von nun an als Fachfrauen ihrer Lernwerkstatt verantwortlich für diesen Bereich.

2005 wird das „Rosengespräch“ als Gesprächsgrundlage über die Entwicklung von Kindern eingeführt, um die Stärken und Fähigkeiten des Kindes in den Mittelpunkt zu stellen.

2007 wird am 29. Januar diese Konzeption in ihrer ersten Version veröffentlicht. Dazu wählt

das Team unseren heute noch bestehenden Leitsatz von Laotse aus.

Außerdem wird der Kindergarten zu einem von dreizehn Konsultationskindergärten in Niedersachsen ernannt. Das bedeutet zwar mehr Arbeit, bringt aber öffentliche Anerkennung der offenen Arbeit und bietet dem Team gute Reflexionsmöglichkeiten.

2008 beginnt die Ganztagsbetreuung.

2011 steigt der Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren deutlich an. Deshalb wird der hintere Gebäudeteil zur Krippe an- und umgebaut. Im Kindergarten wird bis zur Eröffnung der Krippe eine „Familiengruppe“ geführt.

2012 wird die Krippe am 15. Januar eröffnet.

2018 feiern wir am 28. Oktober mit einem Festgottesdienst, Dankesreden, Cafeteria und Spiel und Spaß für Groß und Klein das 50-jährige Jubiläum.

2019 Frau Fischer übernimmt kommissarisch die Leitung.

2020 schreibt das Team die nun vorliegende Konzeption weiter fort.

Unsere Gruppen

Die Kindertagesstätte „Die Brücke“ hat sechs altersgemischte Kindergartengruppen, davon drei Regelgruppen und eine Integrationsgruppe am Vormittag und zwei Regelgruppen am Nachmittag.

In jede Regelgruppe werden 25 Kinder aufgenommen, die jeweils von zwei Erzieherinnen betreut werden. Die Integrationsgruppe bietet Platz für vier Kinder mit besonderem Förderbedarf bei insgesamt 18 Kindern und wird von zwei Erzieherinnen und einer heilpädagogischen Fachkraft betreut.

Darüber hinaus ist die Krippengruppe „Die kleinen Strolche“ an die Kindertagesstätte angeschlossen. Hier werden 15 Krippenkinder von drei Erzieherinnen betreut.

In unserer Einrichtung arbeiten 18 pädagogische Mitarbeiter/-innen, eine Küchenkraft, drei Reinigungskräfte und ein Hausmeister.

Es kommen unterschiedliche Therapeutinnen ins Haus, die hauptsächlich mit den vier Integrationskindern „arbeiten“. Zusätzlich kommt in regelmäßigen Abständen eine Fachberaterin.

Ferien- und sonstige Schließzeiten

In der Regel ist die Einrichtung von montags bis freitags geöffnet. Ausnahmen bilden folgende Termine:

In den Sommerferien bleibt die Kindertagesstätte vier Wochen geschlossen. Für berufstätige Eltern wird ein zweiwöchiger Notdienst angeboten, der vorab verbindlich gebucht werden muss.

In den Weihnachtsferien bleibt die Kindertagesstätte in der Regel zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr geschlossen.

In den Osterferien findet in der Regel während der Karwoche die Teamfortbildung statt, so dass keine Betreuung stattfinden kann. Ansonsten in den Herbstferien.

An Feiertagen bleibt die Einrichtung grundsätzlich geschlossen.

An Brückentagen – das sind einzelne Tage zwischen Feiertagen und dem Wochenende – findet die Betreuung nach Bedarf, der rechtzeitig abgefragt wird, statt.

Am Tag der Mitarbeitervollversammlung und des Betriebsausfluges bleibt die Einrichtung jeweils geschlossen, damit alle Mitarbeiter/-innen Gelegenheit haben, daran teilzunehmen.

In den Herbstferien bleibt die Einrichtung geöffnet.

Nähere Informationen bietet unsere Konzeption, die zur Ansicht für Interessierte in der Kita bereit liegt. Desweiteren haben wir einen Flyer, den man sich kostenlos in der Kita abholen kann!